

Zurücktreten und zum Zuschauer werden

Yoana Tuzharova baut das erste Kunstwerk zur Ausstellung „Wagnis Wagner“ auf

Von Ursula Koch

Minden (mt). Das erste Kunstwerk der Ausstellung „Wagnis Wagner“ sorgte schon vor zwei Wochen für Schlagzeilen. Es war aus Versehen abgemäht worden, noch bevor etwas zu erkennen war. Jetzt, knapp eine Woche vor der Eröffnung hat Yoana Tuzharova das erste sichtbare Zeichen in der Innenstadt gesetzt.

Neben dem Eingang zum Theatercafé steht ihre Skulptur „Bitte nehmen Sie Platz“. Die Aufforderung ist wörtlich zu nehmen. „Richard Wagner hat das Gesamtkunstwerk erfunden“, sagt die gebürtige Bulgarin, die an der Akademie

in Münster studiert hat und inzwischen Meisterschülerin bei den Professoren Maik Löbber und Dirk Löbber ist. Sie begreift das Leben auf der Straße, die Mischung aus Geräuschen, Gerüchen, Gesprächen als ein Gesamtkunstwerk. Mit ihrer Arbeit will sie die Passanten zu einem Rollenwechsel vom Protagonisten zum Zuschauer verleiten.

Ihre ursprüngliche Idee, die Original-Stühle aus dem Mindener Stadttheater in Beton nachzubauen, musste sie verwerfen. „Das hätte sich statisch nicht realisieren lassen“, verweist sie auf die Sitze auf dem recht dünnen Mittelfuß. Darum hat sie ihre Pläne ge-



Mit drei Assistenten baut Yoana Tuzharova (rechts) ihre Skulptur für die Ausstellung „Wagnis Wagner“ vor dem Theatercafé zusammen.
MT-Foto: Ursula Koch

ändert und die Stühle aus Holz angefertigt. Sie sind weiß lackiert, weil die neutrale Farbe den Betrachtern eine möglichst neutrale Projektionsfläche bieten soll.

Die Ausstellung „Wagnis Wagner“ wird am Samstag, 7. September, um 11 Uhr, im Theatercafé eröffnet. Eine Jury um Marta-Direktor Roland Nachtigaller hatte aus 49 Entwürfen zehn Werke ausgewählt, die in der Zeit, in der im Stadttheater die beiden Zyklen von Richard Wagners Opern-Tetralogie „Der Ring des Nibelungen“ aufgeführt werden, in der Innenstadt gezeigt werden. Drei der Teilnehmer haben ihren Wohnsitz in Minden.

– Anzeige –

Willkommen im grillepark

Minden-Meißen



Der Aldi-Markt – modernisiert und erweitert.



Die Sparkasse für die Stadtteile Meissen und Dankersen.



Auch zu finden: Anbieter für Floristik und gutes Sehen.

Boga Verwaltungs-GmbH das Terrain 1997 vom Bundesversorgungssamt kaufte.

Doch was war und ist die Boga, die bis heute ihren Sitz im Gebäude Am Exerzierplatz 3 im Grillepark hat? Peter Berndsen informiert: „Hinter den vier Buchstaben stehen die vier Namen der Gründer und anfänglichen Gesellschafter Hans-Dieter Böhm, Helmut Oevermann, Karl Gerdsmeyer und Jörg Albersmeier.“ Gemeinsam hatten sie sich auf die Fahnen geschrieben, mit dem Projekt „Grille 11“ neues Leben in die betagten Kasernengebäude zu bringen. „Einkauf, Gewerbe, Wohnen, Kultur“ lautet entsprechend der Slogan der Boga, der noch heute am Werbeträger im Auffahrtsbereich zum Grillepark zu finden ist. Entstehen sollte ein multifunktionales Nutzungsangebot für viele Verbraucherbedürfnisse.

„Eine erste, sehr konkrete Phase ist im Oktober 1999 erreicht, denn trotz anfänglicher Skepsis vonseiten der Politik und einiger Bürger können

die unter Denkmalschutz stehenden Gebäude der ehemaligen Kaserne komplett in die Maßnahmen einbezogen werden“, informiert eine Broschüre der Boga. Angesiedelt werden sollten ein großer Supermarkt, weitere Anbieter des täglichen Bedarfs sowie Gewerbe, Sport und Kultur bis hin zu einem Ärzte- und Therapeutenhaus. Auch ein Pflegeheim mit angeschlossenen Einheiten für betreutes Wohnen

Kasernengebäude nach und nach saniert

stand auf der Agenda. Das Exposé sah außerdem ein Jugendzentrum vor.

„Das neben den eigentlichen Kasernen gelegene Brachland haben wir an die GSW Immobilien GmbH verkauft“, erinnert sich Berndsen an einen weiteren wichtigen Schritt. Im Laufe der Jahre errichtete die

Wohnungsbaugesellschaft dort eine Vielzahl an Ein- und Mehrfamilienhäusern. „Die eigentlichen Kasernengebäude wurden nach und nach saniert und ihrer neuen vielfältigen Nutzung überführt“, ergänzt Peter Berndsen.

Mit der Entwicklung des Vorhabens gingen auch Umbesetzungen des Boga-Teams einher. Nachdem der WEZ-Markt als einer der ersten Mieter im Sommer 1999 seine Räume im Grillepark bezogen hatte, löste WEZ-Seniorchef Karl-Heinz Preuß einige Zeit später Jörg Albersmeier ab. Die Funktion von Gerdsmeyer übernahm zum selben Zeitpunkt Peter Berndsen.

Als einziger des damaligen Quartetts ist Berndsen bis heute Mitarbeiter für die Boga und damit für deren Mieter und die Instandhaltung der Gebäude im Einsatz. Die Boga selbst wurde an einen Hamburger Investor verkauft und firmiert seit Mitte 2014 als Boga R. Küster Verwaltungs-GmbH. Geschäftsführer ist Rudolf Küster.



Im Medicus-Center mit Ärzten, Therapeuten, Sanitätshaus und Apotheke dreht sich alles um Gesundheit und Wohlergehen.
MT-Fotos: Sabine Otterbeck

MEHR SEHEN. MEHR HÖREN. MEHR ERLEBEN.

30 Jahre
aktivoptik

Unser Sommer-Special:

BRILLEN IM DOPPELPAK

GÜLTIG BIS 31.08.2019

Brille & Sonnenbrille

zusammen jetzt nur

EINSTÄRKEN
199 €*
statt 245,80 €

GLEITSICHT
369 €*
statt 485,80 €

* Gültig bis 31.08.2019. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionsangeboten oder Gutscheinen. Angebot gilt pro Person. Ausgewählte Fassungen inklusive Standard-Markengläser sowie Standard-Sonnen-Markengläser, Kunststoff, 1,5, eingeschränkte Lieferbereiche.
Verantwortlich für die Werbung: Aktiv Optik & Akustik GmbH, John-F.-Kennedy-Str. 26, 55543 Bad Kreuznach. Alle Informationen zur Identität und Anschrift der Geschäfte finden Sie unter www.aktivoptik.de/filialen oder telefonisch unter 0671.796467600.

aktivoptik im Grillepark An der Grille 1 in Minden 0571.38601421